

++ MEDIENINFORMATION ++

Internationale Übersetzungsinitiative #FreeAllWords gewinnt Schriftstellerverband Litauens als Partner

- Litauischer Schriftstellerverband ist neuer Partner von #freeallwords
- Werke von Toni Lashden, Nataliya Belchenko, Nadia Havyliuk und Anatol Khinevich sind jetzt auf Deutsch, Finnisch, Spanisch und Englisch verfügbar
- Buchmessegespräch „Sprache als Identität“ am 20. Oktober 2022 mit Marjana Gaponenko, Nicole Pfister Fetz und Nina George

(Brüssel/Berlin, 20. Oktober 2022) #FreeAllWords, das internationale Unterstützungsprojekt des European Writers' Council (EWC) für belarussische und ukrainische Autoren zieht am 20. Oktober 2022 in einem Pressegespräch auf der Frankfurter Buchmesse eine erste Bilanz.

Mittlerweile agieren 71 Übersetzer:innen aus 24 Ländern, die Erfahrung mit Übersetzungen aus dem Ukrainischen, Belarussischen und Russischen haben, für den spendenbasierten Text- und Übersetzungsfonds. Jüngster Zugang ist der litauische Schriftsteller, Dichter und Übersetzer Artūras Valionis. Mit dem litauischen Schriftstellerverband (Lietuvos rašytojų sąjunga) hat sich jetzt ein weiterer internationaler Partner dem Projekt angeschlossen.

Der internationale Beirat der Initiative hat außerdem die Übersetzung vier weiterer Autor:innen aus der Ukraine und Belarus bestätigt. So wurden neue Arbeiten der ukrainischen Schriftstellerinnen Nataliya Belchenko und Nadia Havyliuk auf Spanisch, Finnisch und Englisch veröffentlicht. Auch ein Werk des belarussischen Dichters und Sängers Anatol Khinevich ist jetzt auf Englisch und Finnisch zu lesen. Khinevich wurde 2020 zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er während des friedlichen Protests in Minsk im September 2020 Widerstand gegen Soldaten der Nationalgarde geleistet hatte. Er verbüßt seine Strafe in einer Strafkolonie und schreibt im Gefängnis Gedichte. Deutsche Leser:innen können sich unter anderem auf einen Text der belarussischen Journalistin und Fem-Aktivistin Toni Lashden freuen. Alle Texte und Übersetzungen sind unter www.freeallwords.org nachzulesen.

#FreeAllWords auf der Frankfurter Buchmesse

Die ukrainische Schriftstellerin Marjana Gaponenko, die Generalsekretärin des Schweizer Schriftsteller:innen-Verbandes A*dS Nicole Pfister Fetz, sowie die Präsidentin des European Writers' Council Nina George, informieren über Anliegen, Ziele und Ergebnisse des spendenbasierten Text- und Übersetzungsfonds. Zum anderen widmet sich die Veranstaltung dem Thema „Sprache als Identität“ und beleuchtet, was es bedeutet, wenn Sprache, das wichtigste Instrument von Autor:innen, gewaltsam ausgelöscht wird.

Gespräch und anschließende Presserunde: „Sprache als Identität“

- 20. Oktober 2022, 10:00-10:45 Uhr
- Frankfurter Buchmesse, Halle 4.0, Stand G 82, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS)



Die Präsenz-Veranstaltung wird live über den Kanal des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) bei Twitch.tv gestreamt ([VSSchriftstellerverband - Twitch](#)) Marjana Gaponenko, Nicole Pfister Fetz und Nina George stehen im Anschluss für Pressefragen zur Verfügung, sowie auf Anfrage zu Einzelgesprächen.

Kontakt

#Freeallwords Projektmanagement

Alena Makouskaya, Projektmanagerin, Mitglied des EWC-Vorstands (Englisch, Belarusisch, Russisch): contact@freeallwords.org

Aliaksandra Dvaretskaya, Projektassistentin, Anfragen von Autoren und Übersetzern (Englisch, Belarusisch, Russisch), contact@freeallwords.org

Kontakt für Medien

Susanne Tenzler-Heusler, Presse- und Medienreferentin, Veranstaltungen und Buchbereich,

+49 173 378 6601, media@freeallwords.org

Über #FreeAllWords

Der Text- und Übersetzungsfonds #FreeAllWords ist ein gemeinsames Unterstützungsprojekt für belarussische und ukrainische Autor:innen aller Genres, und wird unter dem Dach des European Writers' Council (EWC) organisiert.

#FreeAllWords wurde initiiert von den Autorinnen- und Autorenverbänden A*dS (Autorinnen und Autoren der Schweiz), Forfatterforbundet (Norwegen), und der Community of Belarusian Writers (Belarus).

Im Rahmen von #FreeAllWords sollen kurze, aktuelle, bestehende als auch originale Texte, Interviews, Reportagen, Essays, Gedichte und andere literarische Formen in europäische und internationale Sprachen übersetzt und auf vielfältigsten Kommunikationswegen – digital, Print, in Blogs, Medien usw. verbreitet werden.

Die Autor:innen- und Übersetzer:innenhonorare werden aus dem Fonds #FreeAllWords beglichen. Beteiligte Stiftungen: Fritt Ord, Kopinor (beide Norwegen), Landis&Gyr, Karl und Sophie Bindung Stiftung (beide Schweiz). Die ersten Texte und Übersetzungen von zunächst 30 Autoren und Autorinnen aus Belarus, Ukraine und Russland sollen in bis zu 31 Ländern in den kommenden Monaten erscheinen.

Ziel sind mindestens eine Million veröffentlichter Worte für Frieden und Freiheit der Meinungsäußerung, für die Verständigung zwischen Kulturen und Nationen, sowie als zentraler Beitrag bei der Überzeugungsarbeit für eine freie, demokratische, friedliche und integrative Gesellschaft.

Insbesondere Schriftsteller:innenverbände des europäischen Buchsektors und Literaturinstitutionen sind willkommen, Texte anzufordern und die Autor:innen der Öffentlichkeit näher zu bringen. Auch europäische Presse und Medien können sich für Texte und Übersetzungen vormerken lassen. Ebenso sind literarische Übersetzer aus den Sprachräumen der Ukraine und Belarus eingeladen, sich registrieren zu lassen. Auf der Webseite www.freeallwords.org sind zudem die bisher wichtigsten Fragen und Antworten zu dem Programm zusammengefasst, sowie die bisher Beteiligten und ihre Werke porträtiert.